

Bücherlotterie der Deutschen Bücherei zu Leipzig

Der ideell denkende Sortimenter

vertreibt die Bücherlose der Deutschen Bücherei, weil er es für seine Pflicht hält, die vom Buchhandel geschaffene Zentralbibliothek des deutschen Schrifttums auf jede Weise zu unterstützen.

Der vernunftmässig denkende Sortimenter

erkennt, dass sich die Nachfrage nach den Bücherlosen jetzt steigern wird, nachdem auch die süddeutschen Staaten die Genehmigung zum Losvertrieb erteilt haben und die Propaganda in verstärktem Masse eingesetzt hat. Er sichert sich als kluger Geschäftsmann eine Anzahl Lose, weil er nicht in die Lage kommen will, seine Kunden zum Konkurrenten zu weisen.

Der materiell denkende Sortimenter

stellt fest, dass der Buchhandel an allen Gewinnen in der Höhe des üblichen Buchhändlerabatts beteiligt ist, und dass er hier also einmal ohne Einsatz Lotterie spielen kann. Er sucht aus diesem Grunde so viel Lose wie nur irgend möglich zu verkaufen, damit die Aussicht, dass der Hauptgewinn in seine Kollektion fällt, von Tag zu Tag grösser wird.

□ Z

Deutsche Bücherei, Lotterieabteilung, Leipzig